

## **Battenfeld**

### **Hermann Blumenthal**<sup>1</sup>

geb. 12.7.1883<sup>2</sup> in Battenfeld<sup>3</sup>

gest. 27.4.1932

#### **Eltern:**

Adolph Blumenthal und Sara

#### **Geschwister:**

Selma (1877-Holocaust)

Anna (1880-?)

Gustav (1885-1893)

#### **Ehefrau:**

Jenny, geb. Baum, aus Wetter

#### **Kinder:**

Artur, geb. 10.4.1914

Edith, geb. 30.9.1915

#### **Wohnung:**

Edertalstraße 28

Hebräischer Name: Chajim, Sohn des Aaron.

Nach einer „Ehrenchronik unserer Gemeinde“ des Bürgermeisters war er einer der Helden des 1. Weltkrieges. Er wurde am 6.3.1915 nach Kassel eingezogen und rückte „ins Feld“ am 15. August. Er gehörte den Infanterieregimentern 167 und 71 an. Ab dem 25.8.1915 nahm er am Russland-Feldzug teil. Nach dem Übergang über den Bug rückte seine Einheit nach Pinsk vor. Dort erkrankte er an der Ruhr und kam ins Lazarett nach Brest-Litowsk. Anfang Dez. 1915 wurde der Lazarettzug nach Deutschland verlegt. Nach dem 5.6.1916 nahm er an den Stellungskämpfen zwischen Mosel und Maas sowie auf den Höhen vor Verdun teil. Sein letzter Dienstgrad war Gefreiter. Am 26.8.1916 kam er wegen einer Handgranatenverletzung am Arm aus dem Felde, am 31. Juli 1918 in die Heimat zurück.<sup>4</sup> Ausgezeichnet wurde er mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse und dem Abzeichen für Verwundete in schwarz.

Er sang im Männergesangsverein mit.<sup>5</sup>

Er übernahm das Geschäft seines Vaters, einen Gemischtwarenladen, in dem er vor allem Stoffe verkaufte.

1924 war er Vorsitzender des jüdischen Wohltätigkeitsvereins (Chewra Kadischa), der 20 Mitglieder hatte.

---

<sup>1</sup> alle nicht anders bezeichneten Informationen: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 117

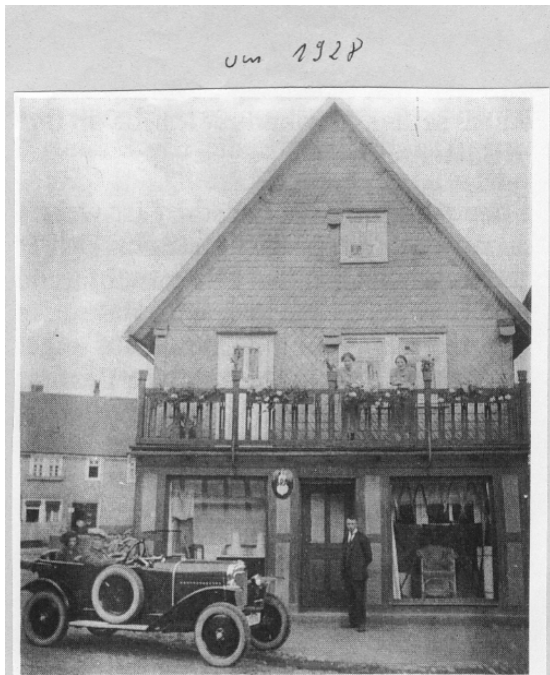
<sup>2</sup> Geburts- und Sterbedaten, Foto des Grabsteins, Inschrift und Übersetzung: <http://web.uni-marburg.de/hgl/lagis/juf.html>

<sup>3</sup> Quelle für den Geburtsort: Ehrenurkunde als Soldat des 1. Weltkrieges (Sammlung Reiner Gasse)

<sup>4</sup> aus: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 114; und: Erinnerungsblatt für Hermann Blumenthal in der Sammlung Reiner Gasse

<sup>5</sup> Frankenberger Zeitung vom 13.7.2002

## Battenfeld



Haus des Hermann Blumenthal<sup>6</sup>

Auf dem Balkon steht rechts Ehefrau Jenny Blumenthal; im Auto (Opel) sitzt Ernst Weis, der bei Blumenthals als Fahrer beschäftigt war.



פִּינ'  
אִישׁ נְאֻמָּן וְיָשָׁר  
חַיִּים בֶּר אַהֲרֹן  
מֵת בַּחֲצֵי יָמָיו  
ז' דְּפֶסַח תַּרְצ"ב  
תִּנְצַב'הּ

### Vorderseite:

*(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)*

Hier ruht  
ein zuverlässiger und aufrichtiger Mann:  
Chajim, Sohn des Aaron.  
Er starb in der Blüte seiner Jahre  
am 7. Tag des Pessachfestes [5] 692 (= 27.4.1932).  
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

*(Deutsche Inschrift darunter:)*

Hier ruht mein geliebter Mann  
unser treusorgender Vater,  
Hermann Blumenthal  
geb. 12. Juli 1883 gest. 27. April 1932.

<sup>6</sup> Quelle: Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse